

stray angels

eine MMFF

Von Lissekatze

Kapitel 4: Gerüchte

Hatte dieser Verrückte es also endlich geschafft? Hatte er tatsächlich das Paradies geöffnet? Der ältere Wolf lächelte. Langsam wurde es an der Zeit, das auch er sich wieder auf die Suche machte.

Vielleicht hätte er sich nicht von dem Weißen trennen sollen. Er war schon einer gewesen ... Ein seltsamer Kauz.

"Hey Pierre!", hörte er eine mittlerweile vertraute Stimme und blickte auf. Ein junger Mann kam auf ihn zu, gefolgt von einem Mädchen. "Hast du schon das Neueste gehört?"

Der alte Wolf nickte. "Du meinst das mit dem Paradies?", fragte er und klang dabei gelangweilter als er war.

Der Junge blieb stehen. "Woher...?"

"Es ist nicht zu überhören. Das ganze Dorf spricht darüber." Ja, es hatte "schnell" die Kunde gemacht.

"Ja ... und wir sind mal wieder die letzten auf der Welt die es erfahren." Der junge Mann schob seine Mütze tiefer ins Gesicht und ging weiter. Er und das Mädchen an seiner Seite waren stehen geblieben, doch das hatte er eigentlich gar nicht gewollt. Pierre war froh wenn sie weiter gingen.

"Ich hab es dir vorhin schon gesagt. Wir haben unser eigenes Paradies." Das Mädchen wickelte ihr Tuch enger um sich und lächelte den alten Wolf freundlich an.

"Tut mir Leid, das wir Sie gestört haben."

Pierre winkte ab. "Ist schon okay Tia. Es sind ja auch wirklich interessante Neuigkeiten..."

Das Mädchen nickte noch mal leicht, bevor sie ihrem Freund folgte.

So hörte sie nicht mehr, was Pierre noch sagte. "Allerdings nicht für Menschen."

Tia kam nicht aus dem Dorf. Sie war erst vor einem Jahr hier aufgetaucht, hatte er sich sagen lassen. Und er? Er lebte seit gerademal zwei Monaten hier. Die Knochen taten weg, kein Wunder bei der Kälte. Also hatte der Wolf eine Pause einlegen wollen. Es tat gut für sein Fressen nicht immer jagen zu müssen. Zumindest eine Zeit lang. Doch es war kein Wolfsleben.

Mit einem Gähnen sah er sich um. Fast würde er das Dorf hier vermissen. Aber nur fast.

Die wenigen Menschen die durch die Straßen liefen, waren allesamt sehr freundlich.

Schon lustig wie das Leben so spielte. Ausgerechnet hier verdächtigte ihn keiner. Schöpfte keiner Verdacht, das er ein Wolf war.

Langsam setzte er eine Pfote vor die andere. Tia hatte angefangen Blumen zu pflanzen. Dabei war sie mit nur einer Blume hier angekommen. Eine einzelne Blume die an den Geruch der Mondblume erinnerte. Er hatte sie bis jetzt nur einmal gerochen. Lange bevor er den weißen Jungwolf getroffen hatte. Lange, lange davor. Vielleicht war das der Grund warum es ihn hier her gezogen hatte. Vielleicht war auch das der Grund wieso hier vor ein paar Tagen die Jungwölfin aufgetaucht war. Er sollte sie mit nehmen. Auf die Suche nach dem Paradies, das die Blumenjungfrau und Kiba geöffnet haben. Wenn es denn stimmte...

Jul schlenderte gelassen durch das Dorf. Es war klein aber sehr weitläufig. Er hätte doch mit Zaben gehen sollen. Hinter der Wölfin her. Den entgegen seiner Hoffnungen gab es hier niemanden, der auch nur eine Ahnung hatte wo das Paradies lag. Sie alle hatten nur Gerüchte gehört. Von einem Wanderer aus der großen Stadt weiter nördlich. Viel viel weiter nördlich.

Vielleicht wusste man dort mehr? Es wäre zumindest das Sinnvollste dorthin zu reisen, anstatt weiterhin ziellos nach dem Blumenduft zu suchen, der am Ende doch nur ins Leere führte.

Oder zu Gerüchten.

Plötzlich blieb er stehen. Interessiert schnupperte er und versuchte den Geruch einzuordnen. Roch es etwa nach Wolf?

Mit der Schnauze voran verfolgte er die Duftspur, bis er ihn plötzlich sah. Da stand er. Ein weiterer Wolf. Älter als er und sein Bruder und er redete gerade mit einem Menschen. Er fuhr sich mit einer Hand durch die kurz geschorenen Haare. Der Wolf vor seinen Augen, dessen Fell dunkler war als das seines Bruders, tat allerdings nichts. Jul lief los, doch noch bevor er den grauen Wolf erreicht hatte, wendete sich dieser von dem Menschen ab.

"Hier sind sie auch nicht ...", hörte er ihn sagen. Er klang verbittert...

"Warte!", rief Jul als sich der Fremde daran machte los zu laufen. Verwirrt drehte dieser sich um und sah den kleineren Wolf an. Sein Blick war halb fragend, prüfend... Desinteressiert.

"Was ist los Kleiner?", sprach er ihn kühl an. Sein Ton war nicht unfreundlich, aber kalt. Schneidend.

Jul wich zurück. Der Wolf strahlte eine seltsame Würde aus. Eine Würde die von Tod sprach. Und von Leben.

"Suchst du auch nach dem Paradies?" Was besseres war ihm nicht eingefallen. Was für eine dumme Frage. Alle Wölfe suchten nach dem Paradies!

Der größere Wolf starrte ihn eine Zeit lang abschätzend an, bevor er in lautes Gelächter ausbrach.

Das erschreckte Jul so viel mehr, als es harsche Worte getan hätte. Der Wolf sah einfach nicht so aus als ob er viel lachen würde.

"Was ist daran so lustig?", motzte der Goldbraune beleidigt.

Der andere Wolf wurde wieder ruhiger. Wirkte immer noch erheitert, aber auch

"Glaub mir, Welp. Es gibt wichtigeres als das Paradies." Er klang traurig. So unendlich

traurig.

"Ach ja und was?" Jul war immer noch trotzig. Doch er war auch neugierig. Er wollte wissen, was wichtiger sein könnte als das Paradies zu finden.

Doch der Fremde antwortete nicht. Lächelte ihn nur an.

"Du erinnerst mich an jemanden. Als er so alt war wie du, hätte er genauso reagiert..."

"Komm schon. Was ist wichtiger als das Paradies zu finden?" Jul würde nicht locker lassen. Er wollte nicht locker lassen. Er wollte wissen, was das für ein seltsamer Wolf war.

Doch dieser schüttelte nur den Kopf, bevor er sich abwendete und los lief. Jul lief automatisch hinter ihm her.

"Das ist etwas, was du nur für dich selbst lernen kannst. Aus diesem Grund musst du deinen eigenen Weg gehen. Und vor allem, lasse deinen Freund hier nicht allein zurück."

Meinte er etwa Zaben? Er war nicht sein Freund! "Er ist mein Bruder, kein Freund!"

Jul war stehen geblieben und sah dem Grauen hinterher, wie er los lief und schon bald außer Sichtweite kam.

"Seltsam ..." Er blinzelte ein paar Mal, bevor er sich umdrehte und wieder zurück gehen wollte.

Doch abermals musste er stoppen. Beinahe erschrocken starrte er den Wolf, der in einiger Meter Entfernung vor ihm stand.

Dieser war genauso groß wie jener, den er gerade getroffen hatte. Doch sein Fell war schwarz und ... Naja, eigentlich war es grau. Doch es musste früher einmal sehr viel schwärzer gewesen sein als jetzt. Bevor es vom Alter gefärbt wurde.

Jul rührte sich nicht.

"Mach die Schnauze zu, Welpen, wenn du nicht vor hast was zu sagen." Die raue Stimme des Alten fuhr ihm durch die Knochen. "War der Wolf hier vorhin ein Freund von dir?"

Er hatte eigentlich weniger harsch klingen wollen. Eigentlich freute es Pierre sogar einen weiteren Wolf zu sehen. Zwar war der hier genauso jung wie die Wölfin, nach der er eigentlich suchte, aber der Weiße war damals auch nicht älter gewesen.

"Ich kenne ihn nicht mal", brachte der junge Wolf nun endlich ein paar Worte hervor. Schon seltsam...

"Na, wenn das so ist..." Unschlüssig betrachtete er den halben Welpen. Was ihn wohl hier her verschlagen hatte? "Es ist wirklich seltsam."

"Was ist seltsam, Großväterchen?" Er klang nicht einmal beleidigend als der Goldbraune diese Worte sagte, doch Pierre knurrte trotzdem und machte einen drohenden Schritt in Richtung des Jungen. Dieser wich vorsichtig zurück.

"Nenn mich nicht Großväterchen!" Väterchen wäre ja noch in Ordnung ... "Ich bin in den besten Jahren meines Lebens!"

"War doch nicht so gemeint", verteidigte er sich. "Brauchst dich nicht gleich so aufregen."

Pierres Fell glättete sich wieder. "Einmal will ich es dir durch gehen lassen. Doch jetzt erstmal zu was anderem." Er wartete ab ob der Junge ihn unterbrechen würde, doch dieser legte nur den Kopf schief und sah ihn fragend an.

"Du hast nicht zufällig eine Wölfin in deinem Alter hier rumstreunen sehen?"

Der Blick des Jungwolves hellte sich auf. "Gehört sie etwa zu dir?"

Ob sie zu ihm gehörte? "Ich kenne sie nicht mal", entgegnete er kühl.

"Haha, sehr witzig. Ernsthaft?"

"Ich mache keine Scherze, Welp. Also?" Na, das konnte ja heiter werden mit dem Jungspurt. Und Pierre sah es schon kommen. Er würde mit zwei nervigen Jungwölfen an seiner Seite nach dem Paradies suchen.

Der Goldbraune sprang auf und tänzelte ein paar Schritte Pierre entgegen und an ihm vorbei. Anders konnte der Alte das einfach nicht bezeichnen.

"Mein Bruder ist ihr hinter her gelaufen. Ist gar nicht soo lange her."

Na prima... Mit seiner Ruhe und dem Frieden war es definitiv vorbei. Er musste seine Berechnungen auf drei Jungwölfe erhöhen.

"Gut. Dann sollten wir sie suchen und dann von diesem Ort verschwinden."

Er hatte beschlossen, das es an der Zeit war weiter zu ziehen und auch jetzt würde er sich nicht davon abhalten lassen.

"HEY, wer hat gesagt das wir mit dir mitgehen werden?" Der Jungwolf protestierte. Jungwölfe protestierten immer.

"Ich habe nie gesagt, das ihr mich begleiten MÜSST. Ich biete lediglich die Option an mich begleiten zu dürfen." Er würde sie bestimmt nicht zwingen mit ihm nach dem Paradies zu suchen. Doch es wäre besser. Immerhin waren sie Wölfe. Und Wölfe suchten immer nach dem Paradies.

"Kauziger alter Mann.", flüsterte der Jungwolf, doch Pierre reagierte nicht darauf. Er hatte es gehört, keine Frage. Aber manchmal war es besser auf etwas nicht zu reagieren, anstatt jedem vermeintlichen Angriff immer wieder die Stirn zu bieten.

Der Jungwolf lief los und der Alte beobachtete ihn. Langsam lies er sich sinken um in einer bequemen Position zu liegen.

Es dauerte auch nicht lange, bis der Kleine wieder zurück kam, nur um ihn grimmig anzusehen.

"Kommst du jetzt mit, oder was?"

Gelassen gähnte Pierre. "Nicht nötig. Ich bin ein alter Wolf und werde hier auf euch drei warten."

Der Jungspurt verdrehte die Augen, bevor er abermals los lief.

Diesmal rechnete der Schwarze nicht damit, das er gleich wieder kommen würde. Doch auch alte Wölfe können sich manchmal noch täuschen.

"Was vergessen, Welp?"

"Ja, deinen Namen", entgegnete er charmant und wedelte dabei sogar mit dem Schwanz. Junge Wölfe wedelten oft mit dem Schwanz. Vielleicht sollten auch die alten Wölfe das öfter tun.

"Es wäre höflicher gewesen mich das zu Anfang unserer Unterhaltung zu fragen." Er klang nicht belehrend. Er stellt es lediglich fest.

"Es wäre auch höflicher gewesen, wenn derjenige sich zuerst vorgestellt hätte, der das Gespräch begonnen hat." Nicht schlecht, Welp. Nicht schlecht.

Ein Anflug von einem Lächeln war kurz auf Pierres schwarzen Lippen, bevor er den jungen Wolf wieder ernst ansah. "Mein Name ist Pierre und ich wäre dir sehr verbunden wenn du nicht länger rumtrödeln würdest. Ein alter Wolf hat nicht ewig Zeit."

Der Goldbraune nickte zufrieden. "Ich heiße Jul. Meinen Bruder Zaben wirst du auch noch kennen lernen ... und die andere Wölfin."

Just in dem Moment in dem er das Wort Wölfin zu Ende gesprochen hatte, lief er auch

schon los. Munteres Kerlchen.

Er war wohl eingeschlafen, denn es war mitten in der Nacht als er plötzlich hoch schreckte. Die Kälte war in seine Knochen eingedrungen, doch das war es nicht was ihn geweckt hatte.

Verschlafen blinzelte der Schwarze nachdem er seinen Kopf gehoben hatte und versuchte die Lage zu erfassen.

"Pierre!" Da war es wieder. Das hatte ihn geweckt. Diese Stimme. "Hey Großväterchen wo bist du?"

Dieser dumme Junge. Pierre streckte sich, bevor er aufstand und langsam aus dem Gebüsch hervor kam.

"Hab ich dir nicht gesagt, das du mich nicht so nennen sollst?" Sein Knurren klang weniger ernst. Aber immer noch warnend.

"Ach da bist du!" Jul schien ernsthaft überrascht, als er den alten Wolf entdeckte. Pierre dagegen war überhaupt nicht überrascht.

Vor ihm standen drei junge und gesunde Wölfe, die ihn allesamt neugierig ansahen.

"Du bist ganz schön alt", waren die ersten Worte die Pierre von der schwarzen Wölfin mit dem weißen Brustfell hörte.

"Und du bist ganz schön frech." Mehr musste er nicht sagen. Mehr konnte auch niemand sagen, da Jul sich neben Pierre gesellte und sofort zu reden begann.

"Das ist mein Bruder Zaben und die Wölfin da heißt Shadow. Und der Alte hier ist Pierre."

Ja. Die nächste Zeit würde bestimmt nicht ruhig und friedlich verlaufen. Dessen war er sich jetzt hundertprozentig sicher.